



**Urteil des Gerichtshofs (Große Kammer) vom 10. September 2024 – Europäische Kommission/Irland,
Apple Sales International, Apple Operations International, vormals Apple Operations Europe,
Großherzogtum Luxemburg, Republik Polen, EFTA-Überwachungsbehörde**

(Rechtssache C-465/20 P) ⁽¹⁾

**(Rechtsmittel – Staatliche Beihilfen – Art. 107 Abs. 1 AEUV – Von einem Mitgliedstaat erteilte
Steuervorbescheide [tax rulings] – Selektive Steuervergünstigungen – Zuweisung der durch Lizenzen des
geistigen Eigentums erwirtschafteten Gewinne an die Zweigniederlassungen gebietsfremder
Gesellschaften – Fremdvergleichsgrundsatz)**

(C/2024/6217)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Europäische Kommission (vertreten durch L. Flynn, P.-J. Loewenthal und F. Tomat als Bevollmächtigte)

Kläger im ersten Rechtszug: Irland (vertreten durch M. Browne, Chief State Solicitor, A. Joyce und J. Quaney als Bevollmächtigte zunächst im Beistand von P. W. Baker, KC, C. Donnelly, SC, A. Goodman, SC, S. Kingston, SC, und B. Doherty, BL, dann im Beistand von P. W. Baker, KC, C. Donnelly, SC, P. Gallagher, SC, A. Goodman, SC, B. Doherty, BL, und D. Fennelly, BL), Apple Sales International, Apple Operations International, vormals Apple Operations Europe (vertreten durch D. Beard, KC, J. Bourke, Barrister, L. Osepciu, Barrister, C. Riis-Madsen, Advokat, E. van der Stok, Advocaat, und Rechtsanwalt A. von Bonin)

Streithelfer im ersten Rechtszug: Großherzogtum Luxemburg (zunächst vertreten durch A. Germeaux und T. Uri, dann durch A. Germeaux und T. Schell als Bevollmächtigte im Beistand von J. Bracker und D. Waelbroeck, Avocats), Republik Polen, EFTA-Überwachungsbehörde (zunächst vertreten durch M. Sánchez Rydelski, C. Simpson und C. Zatschler, dann durch M. Sánchez Rydelski und C. Simpson als Bevollmächtigte)

Tenor

1. Das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 15. Juli 2020, Irland u. a./Kommission (T-778/16 und T-892/16, EU:T:2020:338), wird insoweit aufgehoben, als mit ihm den Rügen, die Irland im Rahmen des ersten, des zweiten und des dritten Klagegrundes in der Rechtssache T-778/16 und die Apple Sales International Ltd und die Apple Operations Europe Ltd im Rahmen des ersten, des zweiten, des dritten, des vierten und des fünften Klagegrundes in der Rechtssache T-892/16 erhoben haben, stattgegeben, der Beschluss (EU) 2017/1283 der Kommission vom 30. August 2016 über die staatliche Beihilfe SA.38373 (2014/C) (ex 2014/NN) (ex 2014/CP) Irlands zugunsten von Apple für nichtig erklärt und über die Kosten entschieden wird.
2. Die Klage von Irland und die Klage der Apple Sales International Ltd und der Apple Operations International Ltd werden abgewiesen.
3. Irland und die Apple Sales International Ltd und die Apple Operations Europe Ltd tragen neben ihren eigenen Kosten die, die der Europäischen Kommission im Rechtsmittelverfahren und im ersten Rechtszug entstanden sind.
4. Das Großherzogtum Luxemburg, die Republik Polen und die EFTA-Überwachungsbehörde tragen jeweils ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 35 vom 1.2.2021.